

# Test: Acoustica Mixcraft 9

Mixcraft 9 Pro Studio der Firma Acoustica Inc. bietet alle wichtigen Funktionen für die Musikproduktion und muss sich keineswegs vor den bekannten DAWs verstecken. Wir haben uns angeschaut, welche Neuerungen es in der aktuellen Version 9 gibt und wie diese sich in der Praxis schlagen. **von Kristian Sell**

**A**coustica Mixcraft 9 gibt es in zwei Varianten: einmal das „Recording Studio“ und das größere „Pro Studio“. Die Varianten unterscheiden sich in der Anzahl der mitgelieferten Instrument- und Effekt-Plug-ins sowie in der Einbindung von Celemony Melodyne. Für diesen Test stand uns Mixcraft 9 Pro Studio zur Verfügung.

## Neues an der Oberfläche

Als Erstes fällt die neue Oberfläche von Mixcraft 9 auf. Neben angenehmeren Farben wirkt die ganze Oberfläche aufgeräumter. Dazu kommt, dass man einzelne Sektionen, wie z. B. den Mixer, die Transport-Leiste oder den MIDI-Editor, nun vom Hauptfenster einzeln abkoppeln und frei positionieren kann. So kann die Ansicht einfach und schnell an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden. Im Bereich der Tracks sind nun auch Automationsverläufe mit Kurven erstellbar, was deutliche sanftere Übergänge in den Verläufen ermöglicht. Außerdem sind nun auch Automatisierungskurven für Tonhöhe und Tempoverläufe möglich.

Ebenfalls neu ist der Vocoder-Track. Dies ist eine Art Vorlage, mit der man schnell für das mitgelieferte Vocoder-Plug-in je eine Spur für Träger und Modulator einfügen kann. Ein praktisches Feature für diejenigen, die häufig mit einem Vocoder arbeiten. Auch vor dem Piano-Roll-Editor wurde nicht Halt gemacht. Hier gibt es nun einen Step-Recording-Modus, der einige sehr hilfreiche Features enthält. So kann man z. B. auswählen, welche Noten überhaupt im Step-Recording-Clip sichtbar sind. Gerade bei Drum-Clips lässt sich so eine übersichtliche Eingabemaske im Clip erzeugen.

Außerdem wurden auch die Möglichkeiten bei der Eingabe der MIDI-Automation deutlich erweitert. Neben manueller Eingabe der Verläufe gibt es nun auch spezielle Linienwerkzeuge sowie LFOs in den Formen Sinus, Rechteck, Sägezahn, Treppe und Dreieck. Mit diesen Tools kann man schnell und einfach komplette Automationsverläufe erstellen.



Acoustica Mixcraft 9 Pro Studio bietet viele neuen Features und vor allem eine schicke neue Oberfläche.

len. Die Rate der LFOs orientiert sich dabei praktischerweise an dem eingestellten Zeitraster im MIDI-Editor.

## Ein neuer Mixer

Eine weitere Neuerung ist die überarbeitete Mixer-Ansicht. Er sieht nicht nur besser aus, sondern bietet auch mehr Funktionalität. Man hat direkten Zugriff auf Effekte wie Kompressor, Drive und Verstärkung für jeden Kanal. Dazu gesellt sich für jeden Kanal noch ein parametrischer 4-Band-Equalizer hinzu, der an die guten, alten analogen Mischpult-EQs erinnert. Mit diesen Hilfsmitteln kann der Klang jedes Kanals schnell an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Hinzugekommen sind auch ein Oszilloskop und ein Frequenz-Spektrum für jeden Kanal. Beide sind zwar recht klein, reichen aber für einen sehr groben Überblick über das Audio-Signal allemal aus. Manche der Optionen müssen allerdings zunächst in den Mixer-Panel-Einstellungen aktiviert werden, damit sie in der Mixer-Ansicht erscheinen.

## Ja, die Plug-ins ...

Mixcraft 9 Pro Studio beinhaltet nun das modulare Synthesizer-Paket Voltage Modular Ignite von Cherry Audio, mit dem man, dank der mitgelieferten 45 Module, einen hervorragenden Einstieg in die Welt der Modularity erhält.

Weiterhin wurde auch die Effekt-Palette durch Plug-ins der Firma Toneboosters, u. a. TB MultiFX, TB Barricade,

TB Parametric Equalizer oder TB De-esser, erweitert. Eine Neuerung ist auch die überarbeitete Zuweisung von Automatisierung und Steuerung von Plug-in-Parametern. Relativ einfach kann nun im jeweiligen Plug-in-Fenster im oberen Bereich eine Parametersteuerung wahlweise per MIDI CC-Befehl, Audio-Signal von internen Audio-Spuren oder Tempo-synchronisierten LFOs eingerichtet werden. Gerade mit den LFOs erhält man hier sehr schöne kreative Möglichkeiten. Und dank der Integration von Celemony Melodyne in Mixcraft 9 Pro Studio kann man nun mit einem Klick ein einstimmiges Audiomaterial in einen MIDI-Clip konvertieren. So lässt sich z. B. aus einer Gesangspur eine MIDI-Melodie extrahieren.

## Fazit

In der Version 9 bietet Acoustica's Mixcraft Pro Studio viele Neuerungen, die das Programm noch attraktiver machen. Die überarbeitete Oberfläche und der neue Mixer laden förmlich zum Musikmachen ein. Die neuen Plug-ins erweitern das ohnehin schon riesige Effekte- und Instrumenten-Paket sinnvoll. Vor allem der Modularbaukasten Voltage Modular Ignite ist eine nette Beigabe. Wer abseits der „großen“ DAWs einmal einen Blick auf Mixcraft 9 Pro Studio wirft, der wird schnell feststellen, dass Mixcraft sich vor den großen Namen nicht verstecken muss. Es bietet alle Werkzeuge, die man für eine erfolgreiche Musikproduktion benötigt. Am besten einfach selbst ausprobieren! 🚀

## Features

- komplette DAW
- umfangreicher Mixer
- Performance-Clip-Modus
- Notations-Editor
- viele Effekte und Instrumente
- über 7500 mitgelieferte Loops
- Windows 7 oder höher (32/64-Bit)

## Fakten

**Hersteller:** Acoustica Inc.  
**Web:** acoustica.com  
**Bezug:** Fachhandel  
**Preis:** 199 US-Dollar (Pro Studio) / 99 US-Dollar (Recording Studio)

- ▲ Komplettpaket für Musikproduktion
- ▲ überarbeitete Oberfläche
- ▲ umfangreicher Mixer
- ▲ viele mitgelieferte Plug-ins
- ▲ LFOs für MIDI-Automation und Parametersteuerung

**Ausstattung:** ██████████  
**Bedienung:** ██████████  
**Preis/Leistung:** ██████████  
**Gesamt:** ██████████

## Alternativen

- Tracktion Waveform 10**  
 120 US-Dollar  
 www.tracktion.com
- PreSonus Studio One 4**  
 390 Euro  
 www.presonus.com
- Steinberg Cubase Pro 10.5**  
 580 Euro  
 www.steinberg.net